



Gisela Peter / pixello.de

SÄCHSISCHE JUGENDHILFEAUSSCHÜSSE IN DER AKTUELLEN LEGISLATUR

Aufgabe, Verantwortung und Haltung
von Jugendhilfeausschussmitgliedern
freier Träger

Digitale Veranstaltung mit dem Konferenztool „Zoom“

26. März 2021

Tagung- Nr. 21 - 109

Dokumentation - Padlet - Arbeitsergebnisse Gruppenphase

- Studienleiter Christian Kurzke, Evangelische Akademie Sachsen -

Erfahrungsschatz Jugendhilfeausschussarbeit - parallele Arbeitsgruppen -

Tagung: Sächsische Jugendhilfeausschüsse in der aktuellen Legislatur - 2021

CHRISTIAN KURZKE 25. MÄRZ 2021, 11:53 UHR

Wahrnehmungen und Erfahrungen in den Ausschüssen Stichwort Spannungsfeld Mitwirkung AfD

AfD ist gegenwärtig noch sehr zurückhaltend

AfD leistet bislang keinen fachlichen Beitrag.

Versuche inhaltlicher Einflussnahme auf Beschlüsse sind einseitig auf das Thema Migration fokussiert.

Mitarbeit der AfD ist unterschiedlich

teilweise sachorientiert

teilweise hervorgehobene eigene Opferrolle

sie sind aber stets gut vorbereitet

Landkreis: AfD still, stimmt mit den anderen

Stadt: AfD hinterfragt Vorlagen und kritisiert die Verwaltung teilweise scharf.

Wahrnehmungen und Erfahrungen in den Ausschüssen Stichwort Spannungsfeld Mitwirkung AfD

Vertreter*innen hören zu, beobachten und lernen. Sehe diese Rolle als sehr kritisch. Müssen mehr aufgefordert werden, sich an der Debatte zu beteiligen und Diskrepanzen damit aufzeigen

geschlossener Auftritt, "interessante Nachfragen"

Abstimmung nach Trägername

Arbeit mit politischen Akteuren

Vertreter der Politik beschäftigen sich sehr wenig mit Problemen der Jugendarbeit

Vertreter der Politik vertrauen auf Aussagen der Verwaltung ("Verwaltung wird schon wissen, was sie macht")

Enge Zusammenarbeit mit den jugendpolitischen Akteur*innen der demokratischen Fraktionen als Voraussetzung für eine gelingende Arbeit im JHA.

es nehmen oft nur die Fraktionen teil, die eh auf Seiten der Jugendhilfe stehen

Grundsätzliche rechtliche Fragen im System der Jugendhilfe sind kaum bei den politischen Akteuren bekannt.

wie gelingt es der 'DDR-mentalität' der JHA entgegenzuwirken: also verwaltung gibt alles vor u es wird nur abgewunken

Landrat

Wenn dem Landrat ein Beschluss nicht passt, wird dieser in den Kreistag verwiesen. Das ist sehr hinderlich und schränkt inhaltliche Aktivitäten ein.

Arbeit mit politischen Akteuren

politische Relevanz vs. ökonomische Betrachtungen

Leistungsausschreibungen vs. Trägervielfalt vs. Bedarfe junger Menschen?!
Stellenwert von 11 bis 14 & 16 gegenüber HzE und KITA

im politischen Duktus ist öfter von "freiwilligen Leistungen" die Rede

erste Adresse auch für Kürzungen im Zuge der notwendigen Einsparungen in der Nach-Corona-Zeit?!

Jugendarbeit ist Schwerpunkt der Diskussion und steht unter ständigem Rechtfertigungsdruck.

Enge Kontakte zu jugendpolitischen Fraktionsmitgliedern. Dort Aufgeschlossenheit und Einsatz. Problem: Anliegen in der Fraktion durchzubekommen.

Landkreis: Politik übernimmt oft Argumentation der Verwaltung(sspitze), vor allem, wenn es um die Haushaltsmittel geht

Abrenzungsprobleme zwischen JHA und Stadtbezirksbeirat bei Förderung lokaler Projekte

Bürgermeister*innen denken oft nicht übergreifend. Schauen nach Träger in der Kommune.

Hinweise auf Hervorhebenswertes / Erreichtes in der konkreten Ausschussarbeit

Freie Träger beraten seit 2029 wieder vermehrt den JHA vor und tauschen ihre Standpunkte aus.

Gute Dankes-/ Wertschätzungskultur zwischen FT und Verwaltung des LJAs für Vorarbeiten bei Debattenbeiträgen, Dokumenten, Beschlussempfehlungen, ...

Unerreichtes: Diskussion im JHA über Sonstige Leistungen des Jugendamtes SGB VIII § 3 Abs. 3

Sehr gute und enge Zusammenarbeit zwischen den Trägervertreter*innen im JHA als Gelingensbedingung für die jugendpolitische Arbeit.

Landräte und Verwaltung

Den Landrät*innen und der Verwaltung kommt oft eine dominierende Rolle zu, dadurch wird eine Debattenkultur unterbunden.

Idee, eine Handreichung aus der Perspektive der Jugendarbeiter*innen/TRäger für die Mitwirkung im JHA erstellen, bes. für Neueinsteiger*innen

Arbeitshilfe

Hilfreich wäre eine Liga-Broschüre zu den Regeln, Vorgaben und Zielen der JHA-Arbeit, um insbesondere neue Mitglieder (beratend und stimmberechtigt) gut und sicher einzuführen.

gerade zu beginn einer neuen wahlperiode - stammtische mit den polit. vertreter*innen und freien trägern organisieren, um sich kennenzulernen

Positive Fortschreibung von Förderrichtlinien

die eigentliche Arbeit und die Debatten finden in den Unterausschüssen statt

der JHA selbst ist eher ein "Abnick-Kremium"

Hinweise auf Hervorhebenswertes / Erreichtes in der konkreten Ausschussarbeit

Freie Träger verständigen sich vor den Ausschusssitzungen einerseits über ihre Partikularinteressen und loten andererseits aus, wo man gemeinsam vorgehen könnte.

Jugendfragestunde jugendgerechter gestalten!

Situation/Erfahrungen/Beobachtungen der Fachkräfte/Freien Träger im Kontext Jugendhilfeausschusstätigkeit

Tagung: Sächsische Jugendhilfeausschüsse in der aktuellen Legislatur - 2021

CHRISTIAN KURZKE 25. MÄRZ 2021, 11:58 UHR

Motivation, Zufriedenheit und Wirkungsmächtigkeit in der eigenen Jugendhilfeausschusstätigkeit

Wirkungsmächtigkeit eher begrenzt

Planungsverfahren und Zuständigkeiten der Jugendhilfeausschüsse

JHA wird als Abnickrunde gesehen

Gemeinsamkeiten der Träger finden, Verbundenheit herstellen

Tarife mitdenken, Dynamisierungen

unverhersehbare Bedarfe sind Mehrbedarfe und keine Kürzungspotentiale an anderen Ausgaben der KJH

Teilfachpläne der KJH erstellen und vernetzen

Beteiligung als wichtiges Instrument nutzen

Finanzen stehen über den Planungen - blockiert!

JHA im Planungsverfahren kaum einbezogen

Partizipation der Träger sowie der jungen Menschen

Elternvertretung als Mitglied

Jugendfragestunde als TOP integriert

größtenteils keine direkte Beteiligung junger Menschen im Gremium vorhanden bzw. klar benannt, wie diese möglich sein könnte

Beteiligung von sachkundige Berater*innen als Mitglied, für welches sich junge Menschen bewerben können

Jugendhilfeförderung nach Corona

Eine aktuelle und solide Jugendhilfeplanung sollte auch in Krisenzeiten die Basis für Förderentscheidungen darstellen - daher ist auf eine kontinuierliche Umsetzung von Planungsprozessen zu achten und dies im JHA immer wieder zu erinnern.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Kreisen / Städten hinsichtlich der Budgetentwicklung im Kontext der Pandemie - hier braucht es Aufmerksamkeit und aktives Einmischen in die Haushaltsdebatte.

Vernetzungsarbeit der freien Träger untereinander: Vorbereitungen von Sitzungen und Vernetzung mit den AG's nach §78

Analyse und Auswirkungen der SGB VIII-Reform

Beteiligung am Prozess über Verbandsstrukturen, aber nicht im Rahmen der Arbeit der JHA

Präsentation Christine Lohn

freien Jugendhilfe. Wir werden daher die Steuerungsinstrumente der Jugendämter deutlich verbessern und gleichzeitig die Rechte der Kinder und ihrer Familien sicherstellen, sowie sozialraumorientierte und präventive Ansätze verfolgen. Dazu wollen wir mit Ländern, Kommunen und Verbänden in einen Qualitätsdialog treten und uns über die Weiterentwicklung in wichtigen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe verständigen.“¹

Im Juli 2016 wurde dann ein erster Arbeitsentwurf geleakt, dem bereits im August 2016 ein zweiter folgte. Die Fachöffentlichkeit beschäftigte sich also erst einmal informell mit dem, was ihr Handlungsfeld grundlegend „reformieren“ sollte. Und war erschrocken über das, was sich da im Verborgenen getan hatte. Im Februar 2017 wurde der Entwurf für ein „Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) dem Kanzleramt zur Frühabstimmung vorgelegt. Mitte März 2017 lag dann ein erster Referentenentwurf vor, dem im Mai ein Regierungsentwurf folgte. Es folgte das reguläre Gesetzgebungsverfahren – bis zum Beschluss des Bundestages. Der Bundesrat hat das Ganze dann schlicht nicht mehr auf die Tagesordnung genommen. Damit war das Vorhaben in der 18. Legislaturperiode gescheitert.

Anfang 2018 wurde das Thema im Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode erneut aufgegriffen und unter der Überschrift „Kinder und Jugendliche schützen und Familien

¹ Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. 18. Legislaturperiode (2013): „Deutschlands Zukunft gestalten“. S. 99. <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/336570/be89704c0e89fe01a1594f00c5acc938/2013-12-17-koalitionsvertrag-data.pdf>

2021_0326__Christine Lohn_Handout_WS SGB VIII

PDF-Dokument

PADLET DRIVE

Zusammenspiel mit den Akteuren der Verwaltung und Politik

Tagung: Sächsische Jugendhilfeausschüsse in der aktuellen Legislatur - 2021

CHRISTIAN KURZKE 25. MÄRZ 2021, 12:02 UHR

Motivation, Zufriedenheit und Wirkungsmächtigkeit in der eigenen Jugendhilfeausschusstätigkeit

Planungsverfahren und Zuständigkeiten der Jugendhilfeausschüsse

Verwaltung muss Auskünfte erteilen - ist Pflicht der Verwaltung

Kreistag bestehen aus vielen Bürgermeister*innen...

Gespräche mit den Fraktionen pflegen

Kreistag/Stadtrat "dirigiert" den JHA

KJSG (SGB VIII-Reform)

Für die Konkretisierung des KJSG durch die Änderung des LJHG ist im Vorfeld ein breiter und öffentlicher Diskussions- und Beteiligungsprozess im LJHA und in den örtlichen JHA unumgänglich.

Partizipation der Träger sowie der jungen Menschen

§4a Novelle SGB VIII: Selbstvertretungsrecht junger Menschen?!

Rahmenbedingungen laut Satzung oä der JHA

Chemnitz: 2 Sitze für junge Menschen (als sachkundige Einwohner*innen, aber nicht so klar formuliert, dass junge Menschen gesucht sind)

VLK: kein eigener Sitz für junge Menschen, keine Fragerunde geplant

SSOE: analog wie VLK, junge Menschen nur gaaanz selten da

LK Z: Fragerunde einmal im Jahr, müssten aber landkreisweite Thematik sein

BZ: Netzwerk KiJuArbeit als Träger vertreten, kein Sitz für junge Menschen

LK LL: Jugendfragestunde vor jeder Sitzung möglich, die auch i.V. für junge Menschen genutzt werden

DD: Elternvertretung hat einen Sitz

Jugendhilfeförderung nach Corona

Politischen Akteuer*innen aus den Stadtrats-/ Kreistagsfraktionen Beratung anbieten

Sichere Rechtskenntnisse auch außerhalb der Sozialgesetzbücher ist für ein selbstbewusstes Agieren im JHA (z. B. Sächsische Gemeindeordnung, Verwaltungsverfahrensgesetz)

Eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit sowohl mit der Politik wie auch mit der Verwaltung begünstigt die Arbeit von JHA-Mitgliedern.

Vernetzungsarbeit der freien Träger untereinander: Vorbereitungen von Sitzungen und Vernetzung mit den AG's nach §78

Analyse und Auswirkungen der SGB VIII-Reform

Landesjugendamt

Wir benötigen wieder das LJA als starke und eigenständige Mittelbehörde - die Reform der Verwaltungs- und Funktionalreform aus 2008 muss in diesem Punkt rückgängig gemacht werden!

Präsentation Christine Lohn

freien Jugendhilfe. Wir werden daher die Steuerungsinstrumente der Jugendämter deutlich verbessern und gleichzeitig die Rechte der Kinder und ihrer Familien sicherstellen, sowie sozialraumorientierte und präventive Ansätze verfolgen. Dazu wollen wir mit Ländern, Kommunen und Verbänden in einen Qualitätsdialog treten und uns über die Weiterentwicklung in wichtigen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe verständigen.“¹

Im Juli 2016 wurde dann ein erster Arbeitsentwurf geleakt, dem bereits im August 2016 ein zweiter folgte. Die Fachöffentlichkeit beschäftigte sich also erst einmal informell mit dem, was ihr Handlungsfeld grundlegend „reformieren“ sollte. Und war erschrocken über das, was sich da im Verborgenen getan hatte. Im Februar 2017 wurde der Entwurf für ein „Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) dem Kanzleramt zur Frühabstimmung vorgelegt. Mitte März 2017 lag dann ein erster Referentenentwurf vor, dem im Mai ein Regierungsentwurf folgte. Es folgte das reguläre Gesetzgebungsverfahren – bis zum Beschluss des Bundestages. Der Bundesrat hat das Ganze dann schlicht nicht mehr auf die Tagesordnung genommen. Damit war das Vorhaben in der 18. Legislaturperiode gescheitert.

Anfang 2018 wurde das Thema im Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode erneut aufgegriffen und unter der Überschrift „Kinder und Jugendliche schützen und Familien

¹ Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. 18. Legislaturperiode (2013): „Deutschlands Zukunft gestalten“. S. 99. <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/336570/be89704c0e89fe01a1594f00c5acc938/2013-12-17-koalitionsvertrag-data.pdf>

2021_0326__Christine Lohn_Handout_WS SGB VIII

PDF-Dokument

PADLET DRIVE

Handlungsnotwendigkeiten/politische Forderungen/Vernetzungsmöglichkeiten/Bedarfe/Bedarfe zur Weiterarbeit

Tagung: Sächsische Jugendhilfeausschüsse in der aktuellen Legislatur - 2021

CHRISTIAN KURZKE 25. MÄRZ 2021, 12:10 UHR

Motivation, Zufriedenheit und Wirkungsmächtigkeit in der eigenen Jugendhilfeausschusstätigkeit

Mut

Die tatsächliche Weiterentwicklung der KJH im Sinne der Adressat*innen braucht jede Menge politischen Mut - leider fehlt dieser in meiner Wahrnehmung!

Gemeinsame ethische Vorstellungen im JHA entwickeln, welche bei Konflikten zwischen den Parteien im JHA helfen können, Rückbesinnung auf gemeinsame Werte

Planungsverfahren und Zuständigkeiten der Jugendhilfeausschüsse

FAQ zu "Totschlagargumenten"

Investition in die eigene Fortbildung, Kenntnisse um die JHA-Arbeit

Bürgermeister*innen von Jugendarbeit überzeugen!

Wenn durch bspw. Streetwork Problemlagen Jugendlicher benannt werden, gibt es plötzlich Projekte - muss der Fokus erst auf Probleme gerichtet werden?

Wie kann man besser mit den Kreisrät*innen reden, regelmäßig im Gespräch bleiben? Was nutzen dabei auch digitale Termine?

Freie Träger intensiver beteiligen - vor den Aktivitäten des JHA/UA JHP

Klären: Wo sind die "Betroffenen beteiligt?"

Inklusionsthema in JHA, gemeinsames Verständnis entwickeln, Herausforderungen definieren und Lösungen u.a. mit LJA Betriebserlaubnis erarbeiten

KJSG - falls beschlossen wird, Änderung Landesjugenhilfegesetz, rechtzeitige Einbindung LJHA durch transparentes Verfahren wichtig, bevor Gesetzentwurf im LHA zur Stellungnahme vorgelegt wird, außerdem Auswirkungen auf sächsische Jugendhilfe besprechen

Modernisierung SGB VIII keine Beteiligung LJHA durch SMS , nur Information

Partizipation der Träger sowie der jungen Menschen

Nichtöffentlich Papiere sind keine Geheimpapiere! --> Sie sollen nicht veröffentlicht werden, Beratung muss möglich sein.

Wenn jugendgerechter Fragestunde braucht es auch jugendgerechte Antworten !!

Form der Beteiligung im JHA

Jugendliche mit eigenem Sitz (Sachkundige Bürger/innen)

vs.

Instituionalisierte Formen der Beteiligung (z.B. über Flexjuma) -- Interessensvertretung durch bedarfsgerechte Befragung

vs.

sowohl als auch --> es braucht mehrere Wege (mit Konzept), damit es nicht Alibifunktion bekommt

Jugendfragestunde

digitale Fragemöglichkeit!

Damit Jugendbeteiligung gelingt, müssen Kindern und Jugendliche wissen, was sie überhaupt an Beteiligung möglich ist

gut, wenn Beteiligung von Jugendlichen möglich ist, ohne extra zugefragt zu werden...

grundsätzliches Rederecht über ein anderen Ausschussmitglied

Novelle SGBVIII

§ 4a (Selbstvertretung) - was gehört ins Ausführungsgesetz?

Forderung/ Ziel: Schaffung demokratisches Gremium... bzw. Vernetzung lokaler Jugendgremien/beiräte od.ä.

Jugendhilfeförderung nach Corona

Frühzeitige jugendpolitische Einmischung in die Haushaltsdebatten der LK / Städte, nicht warten, bis die Vorlage in den JHA kommt

JHA-Arbeit bedingt eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit der jugendpolitischen Akteur*innen

Sorge um finanzielle Einschnitte im Jugendhilfebereich durch Steuerausfälle, andere Bereiche haben größere Lobby (z.B. Schulen)

Vernetzungsarbeit der freien Träger untereinander: Vorbereitungen von Sitzungen und Vernetzung mit den AG's nach §78

Analyse und Auswirkungen der SGB VIII-Reform

Inklusion: Klares Bekenntnis der Bundesebene, gemeinsames Tun auf örtlicher Ebene - einfach machen und aus Fehlern lernen, nicht warten bis alles bis ins Kleinste geklärt ist.

Austauschformate organisieren, Erfahrungen weitergeben

Mehr Beteiligung einfordern, wenn es an die Landesausführungsgesetze geht

Beteiligung

Die Beteiligung der Akteur*innen auf Landes- und kommunaler Ebene wurde durch den Freistaat Sachsen überhaupt nicht angeregt, ernst- oder wahrgenommen

Präsentation Christine Lohn

freien Jugendhilfe. Wir werden daher die Steuerungsinstrumente der Jugendämter deutlich verbessern und gleichzeitig die Rechte der Kinder und ihrer Familien sicherstellen, sowie sozialraumorientierte und präventive Ansätze verfolgen. Dazu wollen wir mit Ländern, Kommunen und Verbänden in einen Qualitätsdialog treten und uns über die Weiterentwicklung in wichtigen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe verständigen.“¹

Im Juli 2016 wurde dann ein erster Arbeitsentwurf geleakt, dem bereits im August 2016 ein zweiter folgte. Die Fachöffentlichkeit beschäftigte sich also erst einmal informell mit dem, was ihr Handlungsfeld grundlegend „reformieren“ sollte. Und war erschrocken über das, was sich da im Verborgenen getan hatte. Im Februar 2017 wurde der Entwurf für ein „Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) dem Kanzleramt zur Frühabstimmung vorgelegt. Mitte März 2017 lag dann ein erster Referentenentwurf vor, dem im Mai ein Regierungsentwurf folgte. Es folgte das reguläre Gesetzgebungsverfahren – bis zum Beschluss des Bundestages. Der Bundesrat hat das Ganze dann schlicht nicht mehr auf die Tagesordnung genommen. Damit war das Vorhaben in der 18. Legislaturperiode gescheitert.

Anfang 2018 wurde das Thema im Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode erneut aufgegriffen und unter der Überschrift „Kinder und Jugendliche schützen und Familien

¹ Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. 18. Legislaturperiode (2013): „Deutschlands Zukunft gestalten“, S. 99. <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/336570/be89704c0e89fe01a1594f00c5acc938/2013-12-17-koalitionsvertrag-data.pdf>

2021_0326__Christine Lohn_Handout_WS SGB VIII

PDF-Dokument

PADLET DRIVE
